

Konzern-Zwischenbericht

zum 30. September 2008

Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 30. September

Konzern-Kennzahlen		30. Sept. 2008	30. Sept. 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007
Auftragslage					
Auftragseingang	Mio. €	224,0	209,2	72,4	78,1
Auftragsbestand	Mio. €	193,7	182,8	193,7	182,8
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	211,3	167,9	71,2	58,2
Gesamtleistung	Mio. €	214,8	169,5	71,9	60,1
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	18,1	10,5	5,2	3,2
EBIT-Marge	%	8,6	6,2	7,3	5,4
Konzernergebnis	Mio. €	12,5	6,8	3,4	1,9
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	11,6	5,9	3,2	1,9
Return on Capital Employed	%	18,9	12,7	16,4	11,5
Bilanz					
Anlagevermögen	Mio. €	63,1	58,4	63,1	58,4
Working Capital	Mio. €	64,6	51,7	64,6	51,7
Capital Employed	Mio. €	127,8	110,1	127,8	110,1
Eigenkapital im Konzern	Mio. €	9,2	-3,6	9,2	-3,6
Nettobankverbindlichkeiten	Mio. €	47,6	48,5	47,6	48,5
Bilanzsumme	Mio. €	177,3	162,5	177,3	162,5
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	1.607	1.575	1.607	1.575
Personalaufwand	Mio. €	59,6	55,7	20,2	19,3
Personalaufwand je Mitarbeiter	T€	56	53	57	55
Gesamtleistung je Mitarbeiter	T€	201	161	202	171
Ergebnis je Aktie					
Ergebnis je Aktie - unverwässert	€	6,20	3,16	1,69	1,01
Ergebnis je Aktie - verwässert	€	5,78	3,16	1,59	1,01

Inhalt

3	An die Aktionäre
5	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Konjunkturelles Umfeld
5	Wichtige Ereignisse im 3. Quartal 2008
6	Auftragslage
7	Umsatz
8	Ertragslage im Konzern
9	Finanz- und Vermögenslage im Konzern
10	Beschaffung
10	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30.09.2008
10	Chancen- und Risikobericht
12	Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung
13	Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
14	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2008
14	Gewinn- und Verlustrechnung für Geschäftsjahr bis 30. September 2008
15	Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte Quartal 2008
16	Kapitalflussrechnung
17	Bilanz
18	Eigenkapitalveränderungsrechnung
20	Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen
34	Haftungsausschluss
34	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
34	Prüfungshinweis

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nachdem die Schaltbau-Gruppe bereits im ersten Halbjahr 2008 einen sehr guten Geschäftsverlauf verzeichnen konnte, knüpften die Konzerngesellschaften auch im dritten Quartal an diese erfreuliche Entwicklung an. Der weltweite Bedarf an Komponenten und Systemen für den Schienenverkehr war ungebrochen hoch, während sich das Industriegeschäft normalisiert hat. Das Geschäft mit Bustüren lag auf Vorjahresniveau. Insgesamt können wir mit dem Geschäftsverlauf und den Erträgen in diesem Quartal zufrieden sein.

Dies und der Ausblick auf das vierte Quartal haben uns veranlasst, unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr nochmals auf 6,20 Euro pro Aktie anzuheben. Damit werden wir unsere im November 2007 mit 4,50 bis 4,70 Euro pro Aktie gegebene Guidance um rund 1,60 Euro übertreffen.

Zweifelsohne hat die Finanzkrise mittlerweile die Realwirtschaft erreicht. Die sich bereits abzeichnenden Spuren werden sich in den kommenden Monaten noch verstärken. Der Konzern wird dieser Situation mit Maßnahmen zur Vorsorge im vierten Quartal Rechnung tragen. Insofern haben wir für den Rest des Jahres keinen Zuwachs im Ergebnis pro Aktie unterstellt.

Ungeachtet der sich bereits im zweiten Quartal dieses Jahres abzeichnenden rezessiven Tendenzen hat unsere 100 %ige Tochter, die Schaltbau GmbH, zur weiteren Stärkung der Marktposition und des Geschäftsbereiches elektromechanische Komponenten am 30. Juli 2008 die britische Firma Machine Electrics Ltd., mit Firmensitz in Bredbury bei Manchester erworben. Wir sehen diese strategische Investition als eine gute Gelegenheit, unsere Stellung bei Schützen für industrielle Applikationen in Europa weiter auszubauen. Gleichzeitig wird das akquirierte Unternehmen seinen Vertrieb erweitern und zukünftig unsere Präsenz auf den Märkten in Großbritannien verstärken.

Für das Geschäftsjahr 2009 erwarten wir bei unseren Produkten des Industriesektors Rückgänge von bis zu 10 %, während die weltweiten Bedarfe für Komponenten und Systeme im Bereich Schienenverkehr von uns als nahezu konstant eingeschätzt werden. Ebenso wird das Geschäft mit Bustüren unter dem Niveau des Jahres 2008 liegen, wobei wir damit rechnen, dass die verbesserte Wettbewerbssituation der Bode-Gruppe zu Verschiebungen im Markt führen und damit dem Trend entgegenwirken wird. Den negativen Einflüssen aus der konjunkturellen Entwicklung der einzelnen Märkte soll durch

unsere in den letzten Jahre gezielt forcierte Produktoffensive begegnet werden, d.h. Wachstum von innovativen Nischenprodukten in deren Märkten kompensiert die Rückgänge in anderen Bereichen.

Aus den angeführten Erwägungen heraus und unter der Prämisse keines massiven Einbruchs der Weltwirtschaft, sehen unsere Planungen für das nächste Jahr ein nahezu konstantes Umsatzvolumen und ein Ergebnis auf dem prognostizierten Niveau des laufenden Geschäftsjahres vor. Entgegen unseren Gepflogenheiten der letzten Jahre haben wir unsere Guidance für 2009 früher veröffentlicht, um Ihnen als Investoren rechtzeitig eine Basis für Ihre Entscheidungen zu geben. Nur vor dem Hintergrund, dass 50% unseres Geschäftes eher langfristigen Charakter besitzt, ist in der jetzigen Phase, in der täglich neue Negativmeldungen erscheinen und entsprechende Szenarien diskutiert werden, eine Prognose für 2009 überhaupt möglich.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in die Schaltbau-Gruppe möchten wir Ihnen ganz herzlich danken. Wir werden den Schaltbau-Konzern auch weiterhin verantwortungsbewusst führen und weiterentwickeln und würden uns sehr freuen, wenn Sie uns als Investoren auch weiterhin begleiten.



Dr. Jürgen Cammann
Sprecher des Vorstands

Konzern-Zwischenlagebericht

Die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe präsentierten sich nach einem starken ersten Halbjahr 2008 auch im dritten Quartal sehr erfolgreich. Der Konzern konnte, insbesondere bei den Ertragszahlen, im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres erneut deutlich zulegen. Gegenüber dem zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres sind die Auftragseingänge nochmals gestiegen.

Konjunkturelles Umfeld

Den erfreulichen Geschäftsverlauf, den die Schaltbau Gruppe bereits während des ersten Halbjahres 2008 verzeichnete, konnten die Konzerngesellschaften auch im dritten Quartal fortsetzen. Die Konjunktur, sowohl auf dem Binnenmarkt als auch auf den anderen für den Konzern wichtigen Märkten, war im Berichterstattungszeitraum noch nicht von der Finanzkrise betroffen. Entsprechend positiv stellte sich die Marktlage der Schaltbau Unternehmen dar. Neben dem weltweiten Bahngeschäft zeigte sich auch das europaweite Geschäft im Bereich Bustüren als äußerst robust.

Das Segment Mobile Verkehrstechnik trug wesentlich zur guten Entwicklung der Auftragseingänge der Schaltbau Gruppe bei. Insbesondere der Bahnsektor verzeichnete eine anhaltende Nachfrage auf dem Binnenmarkt, aber auch auf den internationalen Märkten. Nicht nur in vielen osteuropäischen Ländern, sondern auch in Westeuropa sowie im asiatischen Raum besteht weiterhin Nachholbedarf im Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, der sich für die Schaltbau-Gruppe in Form einer erfreulichen Auftragslage widerspiegelt. Produktinnovationen von Bode etablieren sich zunehmend im Markt für Türsysteme für Schienenfahrzeuge, wodurch die Schaltbau-Tochter ihre Marktstellung weiter ausbauen konnte. Bedeutsame Großaufträge im Schienensegment waren die Folge. Daneben hat eine höhere Nachfrage nach elektromechanischen Komponenten der Schaltbau GmbH die Auftragsentwicklung im Bereich der Mobilen Verkehrstechnik bestimmt.

Das Geschäftsfeld Stationäre Verkehrstechnik verzeichnete aufgrund der anhaltend positiven Entwicklungen im weltweiten Handel weiterhin ein hohes Auftragsvolumen bei Industriebremsen. Die Pintsch Bubenzer konnte nennenswerte Großaufträge auf dem asiatischen Markt gewinnen. Ebenso auf stabilem Niveau bewegte sich das Investitionsverhalten der Deutschen Bahn AG im Infrastrukturbereich. Die Bereiche Signal- und Verkehrstechnik trugen zur guten Auftragsentwicklung gleichermaßen bei.

Wichtige Ereignisse im 3. Quartal 2008

Mit Blick auf die internationale Positionierung der Konzerngesellschaften beschloss der Vorstand der Schaltbau Holding AG den Wechsel in den Prime Standard. Damit verpflichtet sich der Konzern über den General Standard hinausgehende, internationale

Transparenzanforderungen zu erfüllen. Die Erstellung von Quartalsberichten, die Publikation eines aktuellen Unternehmenskalenders im Internet, das Abhalten mindestens einer Analystenkonferenz pro Jahr sowie die Veröffentlichung aller Finanzberichte auch in englischer Sprache sind die Zusatzerforderungen dieses Transparenzstandards. Der Antrag auf Zulassung wurde von der Deutschen Börse bewilligt, die Schaltbau Holding AG ist damit seit dem 2. Juli 2008 im Prime Standard gelistet.

Die Schaltbau GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Schaltbau Holding AG, meldete am 30. Juli 2008 den Kauf der britischen Firma Machine Electrics Ltd. mit Firmensitz in Bredbury bei Manchester. Eigentümer von Machine Electrics war eine niederländische Investmentgesellschaft. Die Geschäftstätigkeit von Machine Electrics umfasst die Herstellung, den Vertrieb und die Reparatur von elektromechanischen Komponenten für Industrieapplikationen. In der Vergangenheit war Machine Electrics bereits als Distributor im Sektor Flurförderzeuge für die Schaltbau GmbH in Großbritannien tätig. Zukünftig soll mit der neuen Gesellschaft der Vertrieb und die Marktbearbeitung im Bereich elektromechanischer Komponenten in Großbritannien und den internationalen Märkten forciert werden. Bei Schützen für Flurförderzeuge und Notstromanlagen erreicht Schaltbau damit eine führende Stellung.

Machine Electrics beschäftigt an den Standorten Bredbury und Cwmbryn, Wales insgesamt 45 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz von rund 5,9 Mio. EUR. Bedingt durch Integrationskosten werden für das laufende Geschäftsjahr keine Effekte beim Konzernergebnis erwartet.

Die Übernahme, der auf Industriebremsen spezialisierten Bubenzer-Gruppe, erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2007. Somit enthalten die Geschäftszahlen des Jahres 2008, im Gegensatz zu den Zahlen der Vergleichsperiode des Vorjahres, zusätzlich den Beitrag der Bubenzer-Gruppe des 1. Halbjahres. Als abschließende Integrationsmaßnahme der Bubenzer-Gruppe wurde im 3. Quartal 2008 das Bremsengeschäft der Pintsch Bamag und der Pintsch Bubenzer zusammengeführt.

Auftragslage

Im 3. Quartal 2008 konnte der Schaltbau-Konzern mit einem Auftragseingang in Höhe von 72,4 Mio. EUR den Positivtrend des ersten Halbjahres fortsetzen und lag damit nur um 5,7 Mio. EUR unter dem Rekordwert des Vorjahres von 78,1 Mio. EUR.

Das Segment **Mobile Verkehrstechnik** verzeichnete im Berichterstattungszeitraum eine anhaltend hohe Nachfrage und damit verbunden einen deutlichen Anstieg im Auftragseingang.

Die Bode Gruppe weist sowohl bei den Türsystemen für Busse und Schienenfahrzeugen als auch bei den Schiebetürbeschlägen für das 3. Quartal 2008 eine gute Auftragslage auf. Neben

einer soliden Nachfrage bei den Türen für Stadt- und Reisebusse konnten nennenswerte Großaufträge im Bahnsektor akquiriert werden. Die Etablierung der BIDS-Türsysteme auf den strategisch sehr bedeutsamen neuen Plattformen der großen Waggonhersteller trägt weiterhin Früchte, was sich mittel- bis langfristig im Auftragseingang bemerkbar machen wird. Weiterhin partizipierte Bode mit den Schiebetürbeschlägen an der ungebrochenen Nachfrage auf dem Markt der leichten Nutzfahrzeuge.

Trotz einer im 3. Quartal 2008 leicht unter dem Vorjahreswert liegenden Nachfrage nach Produkten der Schaltbau GmbH, gestaltete sich die Auftragsentwicklung während der Monate Januar bis September 2008 durchweg positiv. Dabei war die Nachfrage nach Bahnkomponenten von Beständigkeit geprägt. Die Konjunktur im industriellen Bereich war ebenfalls erfreulich, insbesondere in der Flurfördertechnik. Hiervon profitierten die Produktbereiche Schütze und Ladesteckverbinder.

Für den Berichtszeitraum zeigte das Segment **Stationäre Verkehrstechnik** eine weiterhin unveränderte Auftragslage auf. Die Pintsch Bamag partizipierte an der Stetigkeit des Investitionsverhaltens im Infrastrukturbereich. Im Bereich Warntechnik blieb das Inlandsgeschäft stabil. Nachfolgeaufträge für Lichtbalken für die VW-Polizeifahrzeuge der Länder Nordrhein Westfalen und Baden-Württemberg trugen zur guten Auftragslage bei.

Auch die Pintsch Bubenzer GmbH leistete ihren Beitrag zur positiven Auftragslage im 3. Quartal 2008 im Segment der Stationären Verkehrstechnik. Hierbei profitierte das Unternehmen weiterhin vom anhaltenden Ausbau der Hafenskapazitäten weltweit und der damit verbundenen Nachfrage nach Bremssystemen für Containerkräne.

Die hohe Nachfrage nach Produkten der Konzerngesellschaften führte insgesamt zu einer Steigerung im Auftragseingang um 7% auf insgesamt 224,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert der Monate Januar bis September von 209,2 Mio. EUR. Der zusätzliche Beitrag des ersten Halbjahres 2008 der Bubenzer-Gruppe zum Auftragseingang betrug 16,7 Mio. EUR. Mit 193,7 Mio. EUR liegt der Auftragsbestand des Schaltbau-Konzerns zum Ende des 3. Quartals 2008 weiterhin auf einem hohen Niveau.

Umsatz

Basierend auf der hohen Nachfrage nach Produkten der Schaltbau-Gruppe verzeichneten die Konzernunternehmen auch im 3. Quartal 2008 eine deutliche Umsatzausweitung. Mit 71,2 Mio. EUR stieg der Wert um 13,0 Mio. EUR gegenüber dem Wert des Vergleichszeitraumes 2007.

Der Umsatzanstieg im Segment **Mobile Verkehrstechnik** wurde in erster Linie durch die Realisierung größerer Aufträge der Bode-Gruppe getragen. Während die Umsätze in den Sparten Straße und Beschlag vornehmlich durch Serienlieferungen im Bus- bzw.

Nutzfahrzeugsektor bestimmt waren, konnten im Bereich Schienenfahrzeuge einige umsatzstarke Projektgeschäfte abgeschlossen werden. Dominiert wurde der Umsatz vor allem durch inländische Hersteller, die Absatzmärkte und Endkunden weltweit belieferten. Das robuste Inlandsgeschäft und die erfreuliche Lage auf den Weltmärkten ermöglichten es auch der Schaltbau GmbH eine Umsatzausweitung zu erzielen.

Den höchsten Umsatzzuwachs im Segment **Stationäre Verkehrstechnik** erzielte im 3. Quartal 2008 der Bereich der Industriebremsen. Mehrere Großaufträge wurden mit einem chinesischen Kunden abgewickelt, wohingegen die umsatzstärksten Projekte der Pintsch Bamag überwiegend aus dem Inland stammten. Im 3. Quartal 2008 wurden weitere Bahnübergangsanlagen für das Projekt Odenwaldbahn in Betrieb genommen. Darüberhinaus kam es zur Inbetriebnahme neuer Anlagen im DB Regionalbereich Südost sowie auf der Strecke Hoya-Syke.

Insgesamt wurden in den ersten drei Quartalen Umsätze mit einem Gesamtvolumen von 211,3 Mio. EUR realisiert. Dies entspricht einem Zuwachs von 43,4 Mio. EUR oder 26% gegenüber dem Vorjahreswert des Vergleichszeitraumes.

Ertragslage im Konzern

Auf Basis der erfreulichen Umsatzentwicklung im 3. Quartal hat sich die Ertragslage des Konzerns weiter verbessert.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) im dritten Quartal erhöhte sich um 63 % im Vergleich zum Vorjahreswert von 3,2 Mio. EUR und beläuft sich nun auf 5,2 Mio. EUR. Auch die EBIT-Marge verzeichnete eine Steigerung auf 7,3% (Vorjahr: 5,4%).

Im dritten Quartal lag das Konzernergebnis mit 3,4 Mio. EUR um 79% über dem Vorjahreswert von 1,9 Mio. EUR. Auch das auf die Anteile der Aktionäre entfallende Ergebnis erhöhte sich, von 1,9 Mio. EUR im Vorjahr, auf nunmehr 3,2 Mio. EUR. Damit einhergehend stieg das Ergebnis pro Aktie von 1,01 Euro auf 1,69 Euro (unverwässert).

Dank der anhaltend positiven Entwicklung auch im dritten Quartal zeigen die Ergebniszahlen der Monate Januar bis September 2008 einen ansteigenden Verlauf. Mit 18,1 Mio. EUR lag das EBIT um 7,6 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 10,5 Mio. EUR. Das Konzernergebnis erhöhte sich auf 12,5 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR) und der Anteil der Aktionäre am Konzernergebnis auf 11,6 Mio. EUR (Vorjahr: 5,9 Mio. EUR).

Im Berichterstattungszeitraum 01.01. - 30.09.2008 stieg das EBIT der Mobilien Verkehrstechnik auf 11,4 Mio. EUR, gegenüber dem Vorjahreswert von 7,2 Mio. EUR. Getragen von der positiven Entwicklung im Komponentengeschäft sowie den umsatzstarken Projekten aber auch

dem erfolgreich umgesetzten Maßnahmenpaket zur Optimierung des Produktionsprozesses der Bode erhöhte sich die EBIT-Marge auf 8,7 % (Vorjahr: 6,2%).

Die Stationäre Verkehrstechnik erwies sich auch im 3. Quartal 2008 als sehr ertragreich. Basierend auf der Umsatzausweitung, unter anderem bedingt durch die ganzjährige Einbeziehung der Bubenzer-Gruppe, stieg das EBIT auf 9,9 Mio. EUR (Vorjahr: 5,5 Mio. EUR) und damit verbunden auf eine EBIT-Marge von 12,3 % (Vorjahr: 10,7%).

Finanz- und Vermögenslage im Konzern

Im Bilanzbild des Schaltbau-Konzerns per 30.09.2008 spiegeln sich die Ausweitung des Geschäftsvolumens und die Ertragslage vor allem im Working Capital bzw. im Eigenkapital wider.

So ist das Working Capital seit Jahresende um 23,8 Mio. EUR angestiegen. Geprägt ist dieser Zuwachs von einem Anstieg der Forderungen (6,5 Mio. EUR) und der Vorräte (7,9 Mio. EUR) bei gleichzeitig saisonal bedingter Reduzierung der erhaltenen Anzahlungen.

Im Wesentlichen – bedingt durch die Effekte im Working Capital – hat sich das investierte Kapital (capital employed) von 101,0 Mio. EUR auf 127,8 Mio. EUR erhöht. Die Kapitalrendite (ROCE) beträgt dabei 18,9 % (Vorjahr: 12,7 % p.a.).

Wesentlich beeinflusst durch die Ausweitung des Working Capitals lagen die Netto-Bankverbindlichkeiten zum 30.09.2008 bei 47,6 Mio. EUR (31.12.07: 41,4 Mio. EUR). Der entsprechende Verschuldungskoeffizient verbesserte sich dabei von 2,5 im Vergleichszeitraum 2007 auf 1,6 im Berichtszeitraum durch den überproportionalen Anstieg des EBITDA von 14,4 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 22,3 Mio. EUR.

Dem Konzern stehen zum Stichtag kurzfristige Kreditlinien von 32,7 Mio. EUR zur Verfügung, die per 30.09.2008 inkl. Avale mit 15,2 Mio. EUR (31.12.2007: 7,6 Mio. EUR) ausgenutzt waren. In dieser Zahl sind die liquiden Mittel saldiert. Die Darlehen valutieren per 30.09.2008 mit 36,6 Mio. EUR (31.12.2007: 38,8 Mio. EUR). Tilgungen erfolgten planmäßig. Zur Finanzierung der Übernahme von Machine Electrics wurde im III. Quartal ein Darlehen über 1,9 Mio. EUR neu aufgenommen.

Das Konzern-Eigenkapital zum 30.09.2008 beträgt 9,2 Mio. EUR. Das am 31.12.2007 noch mit 2,1 Mio. EUR negative Konzern-Eigenkapital konnte infolge des hohen Ergebnisses eliminiert werden. In der IFRS-Eröffnungsbilanz war der Konzern mit der Bürde eines negativen Eigenkapitals von 32,1 Mio. EUR gestartet. Bei Einbezug des Eigenkapital ähnlichen Genussrechts von 7 Mio. EUR beläuft sich das wirtschaftliche Eigenkapital zum Ende des dritten Quartals des laufenden Geschäftsjahres auf 16,2 Mio. EUR

Beschaffung

Nach massiven Preissteigerungen während des 1. Halbjahres 2008 stabilisierte sich die Lage auf den Beschaffungsmärkten während des 3. Quartals sukzessive auf sehr hohem Niveau.

Die Preise für erdölabhängige Produkte, wie Gummi- oder Kunststoffteile, könnten kurzfristig von einer weiteren Teuerung verschont bleiben, sollte sich der signalisierte Konjunkturabschwung einstellen und sich die Preise für Rohöl dadurch weiter verbilligen. Durch die längeren Vertragslaufzeiten zeigte sich die Preisentwicklung von Waren, die einen verstärkten Energieeinsatz erfordern, zunächst unberührt. Die Lieferzeiten für Metalle sind immer noch sehr lang, mit gelegentlichen Kapazitätsengpässen. Sollte es jedoch zu der befürchteten weltweiten Konjunkturabkühlung kommen, werden sich mittelfristig auch die Preise für Rohstoffe nach unten bewegen.

Generell versucht die Schaltbau-Gruppe mit dem Abschluss von Langzeitkontrakten der Volatilität der Rohstoffmärkte - mit Preissprüngen und Kapazitätsengpässen - entgegen zu wirken, und gleichzeitig den hohen Qualitätsansprüchen an die Produkte der Konzerngesellschaften Rechnung zu tragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. September 2008

Auch die Aktie der Schaltbau Holding AG blieb von den internationalen Kapitalmarktschwankungen, die bereits Mitte Juli 2008 zu einem kurzzeitigen Einbruch der Indizes führten, nicht verschont. Im Sog des allgemeinen Kursverfalls an den Börsen fiel das Wertpapier von seinem Jahreshöchststand im August von über 55 Euro Anfang Oktober auf rund 28 Euro. Mit Bekanntgabe der neuen Prognose 2008 und der Veröffentlichung der Quartalszahlen zum 30. September hat sich der Kurs der Aktie zwar erholt, konnte sich aber von den Turbulenzen der Finanzmärkte nicht abkoppeln.

Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken für den Schaltbau-Konzern haben sich gegenüber dem Lagebericht zum Geschäftsjahr 2007 nur unwesentlich verändert. Sie werden im Folgenden verkürzt dargestellt und auf zwischenzeitlich eingetretene Änderungen konkret verwiesen:

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Risiken

In Folge der allgemeinen Kapitalmarktkrise zeichnen sich erste konjunkturelle Einbrüche ab. Diese werden jedoch von Branche zu Branche unterschiedlich ausfallen. Im industriellen Sektor sind der Automobilbereich und die gesamte Logistik bereits betroffen, mit Konsequenzen für das Geschäft mit elektromechanischen Komponenten der Schaltbau GmbH.

Großprojekte beim Ausbau der Hafenskapazitäten unterliegen derzeit noch keinen Kürzungen. Bei weiteren Rückgängen im weltweiten Handel kann es jedoch mittelfristig zu einem Rückgang

im Industriebremsengeschäft der Pintsch Bubenzer kommen. Dem wird mit einer verstärkten Bearbeitung des internationalen Marktes für Windkraftbremsen begegnet.

Der Busmarkt zeigt sich derzeit noch als stabil, hat sich in den letzten Jahren aber als sehr volatil gezeigt, die Abrufe der Bushersteller weisen seither größere Schwankungen als in früheren Jahren auf. Die Planbarkeit der Produktion für die Zulieferindustrie bleibt weiter schwierig.

Der internationale Bahnmarkt ist meist durch politische Vorgaben in den einzelnen Staaten geprägt und unterliegt dadurch nicht den kurzfristigen konjunkturellen Schwankungen der Märkte. Der Ausbau des Schienennetzes und der Infrastruktur ist langfristig ausgerichtet und das Nachfrageverhalten für die Zulieferindustrie daher besser planbar. Hier kann von einer stabilen Lage auf allen Märkten ausgegangen werden.

Operative Risiken

Geschäftsspezifisch finden sich operative Risiken bei den Schaltbau-Gesellschaften in den Bereichen Entwicklung/Konstruktion, Beschaffung und Produktion. Risiken können sich ergeben aus nicht vorhersehbaren kurzfristigen Preisänderungen oder Lieferengpässen, insbesondere bei Metallen. Durch die Finanzkrise kann es zu vermehrten Insolvenzen im Bereich der Zulieferer und damit, durch den Lieferantenwechsel, zu verspäteten Auslieferungen der Schaltbau-Produkte kommen. Umsatzverschiebungen und Pönalen wären dann die Folge.

Rechtliche Risiken

Gegenüber den im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 dargestellten wesentlichen Risiken haben sich in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Finanzwirtschaftliche Risiken

In Folge der starken Expansion der Schaltbau-Gruppe in den 1990-er Jahren durch kreditfinanzierte Unternehmenszukäufe belastet eine relativ hohe Verschuldung den Konzern, auch nach erfolgreicher Restrukturierung. Die Verschuldung konnte in den vergangenen Jahren kontinuierlich abgebaut werden. Wesentliche Teile der Bankfinanzierung wurden langfristig umgeschuldet, die Tilgungsverpflichtungen sind hoch. Es ist gelungen, die Tilgungsbelastungen für die Jahre 2007 und 2008 um ein Drittel zu reduzieren. Die Kontokorrentlinien sind immer noch relativ hoch und mit den entsprechenden Risiken versehen. Nicht eingehaltene Covenants können die Aufrechterhaltung der Finanzierung gefährden. Mit der Begebung der Wandelschuldverschreibung in 2007 hat sich jedoch der Liquiditätsspielraum weiter erhöht. Die kurzfristigen Kreditlinien innerhalb der Konzerngesellschaften sind bis Dezember 2008 befristet. Infolge des sehr guten Geschäftsverlaufs 2008 und der damit verbundenen Verbesserung der

wirtschaftlichen Rahmendaten des Schaltbau-Konzerns ist davon auszugehen, dass die Kreditlinien bei den Banken planmäßig um ein weiteres Jahr prolongiert werden.

Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Auf Basis des in den ersten drei Quartalen erwirtschafteten Ergebnisses sowie der vorhandenen Auftragsbestände blickt die Schaltbau-Gruppe mit Zuversicht in das vierte Quartal 2008. Aus diesem Grunde hat das Management die Vertriebs- und Ertragszahlen für das Geschäftsjahr 2008, ungeachtet der in der Realwirtschaft angekommenen Finanzkrise, erhöht. Demnach sollen die Konzerngesellschaften einen Auftragseingang von 280 Mio. EUR statt 260 Mio. EUR (Vorjahr: 271,9 Mio. EUR) erzielen. Der Umsatz soll auf nunmehr 280 Mio. EUR, statt 263 Mio. EUR wachsen (Vorjahr 232,1 Mio. EUR). Entsprechend erwartet der Konzern eine weitere Verbesserung beim Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) auf 19,7 Mio. EUR statt 17,7 Mio. EUR (Vorjahr 14,1 Mio. EUR) und einen Anstieg des Konzernjahresergebnisses 2008 auf 12,6 Mio. EUR. Im Juni war man hier noch von 11,5 Mio. EUR (Vorjahr: 8,2 Mio. EUR) ausgegangen. Dadurch wird der Anteil der Aktionäre am Konzernjahresergebnis 11,6 Mio. EUR betragen, statt 10,3 Mio. EUR (Vorjahr: 7,2 Mio. EUR).

Wegen des aktuellen Kursniveaus nach den erheblichen Kursrückgängen aufgrund der weltweiten Turbulenzen an den Finanzmärkten geht der Vorstand in diesem Jahr von keinen weiteren Wandlungen der Wandelschuldverschreibung in Aktien und somit keiner Verwässerung des Gewinns pro Aktie aus. Dieser wird daher auf 6,20 Euro (bisher 5,50 bis 5,70 Euro) ansteigen (Vorjahr: 3,85 Euro).

Nach Einschätzung des Managements werden sich die bereits abzeichnenden Spuren infolge der Finanzkrise in den kommenden Monaten noch verstärken. Der Konzern wird dem im vierten Quartal mit Maßnahmen zur Vorsorge z.B. gegen mögliche Zahlungsausfälle auf Kundenseite und eventuelle Insolvenzen im Bereich der Zulieferer Rechnung tragen. Die Versorgung mit qualitativ hochwertigen Produkten ist für den Konzern zur Erfüllung seiner Lieferverpflichtungen von essentieller Bedeutung. Insgesamt wird das Ergebnis des vierten Quartals von den Maßnahmen zur Vorsorge geprägt sein.

In den Planungen für 2009 ist eine konjunkturelle Abschwächung im industriellen Sektor unterstellt. Dieser stehen die strategische Positionierung des Konzerns im internationalen Bahnmarkt sowie Marktpotentiale durch Produktinnovationen entgegen. Nach bisheriger Einschätzung der Experten wird sich der Bahnsektor weltweit den Turbulenzen an den Finanzmärkten weitgehend entziehen können. Der Bedarf an Bahninfrastruktur wie auch rollendem Material bleibt auch in den nächsten Jahr hoch. Staatlich initiierte Programme zur Stimulierung der Konjunktur werden unabhängig von regionalen Besonderheiten auch der Bahnindustrie zugute kommen. Daher erwartet der Konzern, unter der Voraussetzung keines

massiven Einbruchs der Weltwirtschaft, für das Geschäftsjahr 2009 eine stabile Umsatzentwicklung und ein Ergebnis auf dem Niveau des laufenden Jahres.

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Angaben hierzu sind im Erläuterungsbericht aufgeführt.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2008

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.9.2008

	TEUR	TEUR
	1.1.-30.09.2008	1.1.-30.09.2007
1. Umsatzerlöse	211.343	167.896
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.915	610
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	546	952
4. Gesamtleistung	214.804	169.458
5. Sonstige betriebliche Erträge	976	1.304
6. Materialaufwand	113.902	85.825
7. Personalaufwand	59.614	55.671
8. Abschreibungen	4.252	3.906
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.930	14.867
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	18.082	10.493
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	1.269	1.213
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	-2	120
10. Beteiligungsergebnis	1.267	1.333
a) Zinsaufwand	4.961	4.011
b) Zinsertrag	143	149
11. Finanzergebnis	-4.818	-3.862
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.531	7.964
13. Ertragssteuern	1.986	1.167
14. Konzernjahresergebnis	12.545	6.797
Aufteilung des Konzernjahresergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	947	883
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	11.598	5.914
Konzernjahresergebnis	12.545	6.797
Ergebnis je Aktie – unverwässert:	6,20	3,16
Ergebnis je Aktie – verwässert:	5,78	3,16

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte Quartal 2008

	TEUR	TEUR
	1.7.-30.09.2008	1.7.-30.09.2007
1. Umsatzerlöse	71.204	58.231
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	524	1.519
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	169	323
4. Gesamtleistung	71.897	60.073
5. Sonstige betriebliche Erträge	429	351
6. Materialaufwand	39.035	31.229
7. Personalaufwand	20.160	19.325
8. Abschreibungen	1.468	1.329
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.434	5.375
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	5.229	3.166
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	489	419
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	-2	120
10. Beteiligungsergebnis	487	539
a) Zinsaufwand	1.752	1.543
b) Zinsertrag	49	38
11. Finanzergebnis	-1.703	-1.505
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.013	2.200
13. Ertragssteuern	615	265
14. Konzernjahresergebnis	3.398	1.935
Aufteilung des Konzernjahresergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	234	40
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	3.164	1.895
Konzernjahresergebnis	3.398	1.935
Ergebnis je Aktie – unverwässert:	1,69	1,01
Ergebnis je Aktie – verwässert:	1,59	1,01

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2008

	TEUR	TEUR
	1.1.-30.09.2008	1.1.-30.09.2007
Konzernjahresergebnis	12.545	6.797
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	4.605	3.905
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	6	3
Finanzergebnis	4.818	3.861
Ertragsteueraufwand	1.986	1.168
Veränderung des Umlaufvermögens	-10.795	-6.385
Veränderung der Rückstellungen	1.750	456
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-8.551	-1.981
Erhaltene Dividenden	505	324
Gezahlte Zinsen	-4.271	-3.319
Erhaltene Zinsen	143	149
Gezahlte Ertragssteuern	-1.034	-447
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-1.102	-1.340
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	605	3.191
Auszahlungen für Investitionen in:		
- Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.992	-4.831
- Sonstige Finanzanlagen	-2.093	5.223
Einzahlungen aus Abgängen von:		
- Sachanlagen	26	67
- At-Equity bewerteten Beteiligungen und Beteiligungen	-	60
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-6.059	-9.927
Aktienrückkauf	-195	-
Dividendenausschüttung	-559	-280
Ausschüttung an Minderheiten	-278	-551
Rückzahlung / Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1.824	7.126
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	792	6.295
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente aus Wechselkursänderungen	81	-32
Veränderung der liquiden Mittel aus Konzernkreisänderungen	193	190
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapieren	-4.388	-283
Ende der Periode	3.496	4.327
Anfang des Jahres	7.884	4.610
	-4.388	-283

Konzern-Bilanz zum 30. September 2008

AKTIVA	TEUR	TEUR
	30.09.2008	31.12.2007
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.903	11.413
II. Sachanlagen	40.226	40.350
III. At-Equity bewertete Beteiligungen	7.743	6.916
IV. Sonstige Finanzanlagen	3.263	1.484
V. Latente Steueransprüche	8.894	8.725
	72.029	68.888
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Vorratsvermögen	54.353	46.406
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.333	33.784
III. Laufende Ertragssteueransprüche	224	218
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.847	7.546
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.496	7.884
	105.253	95.838
Summe Aktiva	177.282	164.726
PASSIVA	TEUR	TEUR
	30.09.2008	31.12.2007
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	6.850	6.840
II. Kapitalrücklage	8.443	8.335
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	-23.280	-29.658
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	253	-176
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernjahresergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	11.598	7.198
VIII. Minderheitenanteile am Eigenkapital	2.082	2.079
	9.218	-2.110
B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Genussrechtskapital	6.996	6.978
II. Pensionsrückstellungen	19.033	19.143
III. Sonstige Rückstellungen	5.859	5.804
IV. Finanzverbindlichkeiten	43.068	45.673
V. Sonstige Verbindlichkeiten	0	1.139
IV. Latente Steuerverbindlichkeiten	6.066	6.030
	81.022	84.767
C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Sonstige Rückstellungen	21.234	17.371
II. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	116	66
III. Finanzverbindlichkeiten	20.256	15.729
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.127	21.725
V. Erhaltene Anzahlungen	10.910	17.587
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	15.399	9.591
	87.042	82.069
Summe Passiva	177.282	164.726

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2008

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am EK				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage
Stand 01.01.2007	6.840	7.740	231	-34.522	2.606
Ergebnisvortrag	0	0	0	4.984	0
Zuführung in Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	-280	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	596	0	-57	562
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	0
Stand 30.09.2007	6.840	8.336	231	-29.875	3.168
Stand 01.07.2007	6.840	8.336	231	-29.875	3.168
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0
Zuführung in Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	-1	0	217	-127
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2007	6.840	8.335	231	-29.658	3.041
Stand 01.01.2008	6.840	8.335	231	-29.658	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	7.198	0
Zuführung in Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	10	108	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	-559	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-261	0
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	0
Stand 30.09.2008	6.850	8.443	231	-23.280	3.041

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

			Minderheitenanteile am EK			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnisneutraler EK-Veränderung	Jahresergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Jahresergebnis	Gesamt	
-169	4.984	-12.290	1.174	1.052	2.226	-10.064
0	-4.984	0	1.052	-1.052	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	-280	-1.066	0	-1.066	-1.346
0	0	0	0	0	0	0
3	0	1.104	-44	0	-44	1.060
0	5.914	5.914	0	883	883	6.797
-166	5.914	-5.552	1.116	883	1.999	-3.553
-166	5.914	-5.552	1.116	883	1.999	-3.553
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-10	0	79	-4	0	-4	75
0	1.284	1.284	0	84	84	1.368
-176	7.198	-4.189	1.112	967	2.079	-2.110
-176	7.198	-4.189	1.112	967	2.079	-2.110
0	-7.198	0	967	-967	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	118	0	0	0	118
0	0	-559	-1.044	0	-1.044	-1.603
0	0	0	0	0	0	0
429	0	168	100	0	100	268
0	11.598	11.598	0	947	947	12.545
253	11.598	7.136	1.135	947	2.082	9.218

Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen zum 30.09.2008

UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Der Konzern liefert neben elektromechanischen Komponenten und Geräten, Türsysteme für Busse und Bahnen, Bahnübergangssicherungssysteme, Fahrzeugausrüstungen für Schienenfahrzeuge, Weichenheizungen, Seezeichen sowie Industriebremssysteme. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2007 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS

Am 30. Mai 2008 wurde die Firma Schaltbau Machine Electrics Ltd. mit Sitz in Bredbury bei Manchester gegründet. Diese erwarb mit Wirkung vom 30. Juli 2008 die britische Machine Electrics Firmengruppe, bestehend aus den folgenden Gesellschaften:

Unternehmen	Sitz	Anteil am Kapital
Machine Electrics Ltd.	Bredbury	100%
Truckaids Ltd.	Bredbury	100%
Direct Contact Ltd.	Bredbury	100%
Electrical Spare Parts and Accessories Ltd.	Bredbury	100%
Fabricon Ltd.	Bredbury	100%

Mit Wirkung zum 30. Juli 2008 wurde das gesamte Vermögen und Fremdkapital der Machine Electrics Ltd. auf die Schaltbau Machine Electrics Ltd. übertragen. Die Machine Electrics Ltd. ist somit wie ihre vier Schwestergesellschaften operativ inaktiv. Das jeweils verbliebene Eigenkapital der Gesellschaften wird im Rahmen von Ausschüttungen und Kapitalrückzahlungen an die Schaltbau Machine Electrics Ltd. bis zum Jahresende auf jeweils ein britisches Pfund reduziert. Die erworbenen Gesellschaften werden nicht konsolidiert. Die Schaltbau Machine Electrics Ltd. wird mit Wirkung zum 01.08.2008 voll konsolidiert.

Durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind die Zwischenabschlusszahlen nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Die wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernbilanz durch den Kauf der Machine Electrics Gruppe sind in der nachfolgenden Bilanz dargestellt. Diese Beträge müssen zur besseren Vergleichbarkeit von den entsprechenden Positionen im Konzernabschluss zum 30.09.2008 abgezogen werden.

Bilanz 2008

	TEUR		TEUR
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	586	Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	-4
Finanzanlagen	1.780	Bilanzergebnis	-58
Aktive latente Steuern	-	Passive latente Steuern	2
Vorräte	1.443	Rückstellungen	45
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	697	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.325
Bankguthaben und Wertpapiere	361	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.953
		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	604

Neben dem Erwerb der Machine Electrics Ltd. wirkt sich vor allem die Erstkonsolidierung der Bubenzer-Gruppe im Vorjahr auf die Gewinn- und Verlustrechnung aus. In 2008 wird die Bubenzer – Gruppe erstmals für den gesamten Zeitraum (vom 01.01. – 30.09.2008) einbezogen, wohingegen im Vorjahr aufgrund des Erwerbszeitpunktes nur das dritte Quartal enthalten war.

Die folgende Gewinn- und Verlustrechnung fasst daher die Werte der Bubenzer Gruppe vom 1.1. – 30.6.2008 sowie die der Schaltbau Machine Electrics zusammen, welche zur besseren Vergleichbarkeit ebenfalls von den entsprechenden Positionen im Konzernabschluss zum 30.09.2008 abgezogen werden müssen.

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 30.09.2008

	TEUR
Umsatz	19.406
Materialaufwand	13.350
Personalaufwand	2.758
Abschreibungen	176
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.287
Zinsaufwand	244

Die für 2008 ausgewiesenen Umsatzerlöse des Schaltbau-Konzerns hätten sich um TEUR 3.384 erhöht, wenn die Transaktion Machine Electrics bereits am 01. Januar 2008 vollzogen worden wäre. Zu der Auswirkung auf das Konzernergebnis kann keine Angabe gemacht werden, da die Gesellschaft vor dem Erwerb nicht nach IFRS bilanziert hat.

Auf Basis der nach britischen Bilanzierungsregeln (UK GAAP) ermittelten Werte zum Erwerbszeitpunkt (30.07.2008) wirkt sich die Akquisition der Machine Electrics Gruppe wie folgt aus:

Angaben in TEUR

	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Anpas- sungen	Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	60		60
Sachanlagen	566		566
Finanzanlagen	2.156		2.156
Vorräte	1.411		1.411
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	837		837
Bankguthaben und Wertpapiere	192		192
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	5.222		5.222
Passive latente Steuern	2		2
Übrige Rückstellungen	75		75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	3.053		3.053
Insgesamt erworbene Verbindlichkeiten	3.130		3.130
Erworbenes Reinvermögen			2.092
Ergebnis wirksam vereinnahmter negativer Unterschiedsbetrag			1
Anschaffungskosten		2.033	
Anschaffungsnebenkosten		60	
Anschaffungskosten gesamt			2.093
			0

Bei allen Schaltbau Machine Electric Werten handelt es sich um vorläufige ungeprüfte UK GAAP Zahlen. Insofern handelt es sich um eine vorläufige Bilanzierung und es können noch Anpassungen nach IFRS 3 Tz. 62 erfolgen.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.9.2008	31.12.2007	1.1. bis 30.9.2008	1.1. bis 30.9.2007
Chinesischer Renminbi Yuan	9,9047	10,7726	10,6541	10,3181
US Dollar	1,4449	1,4729	1,5225	1,3445
Britisches Pfund	0,7951	0,7379	0,7817	0,6768
Neue Türkische Lira	1,8189	1,7347	1,8707	1,8151

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Latente Steuern

Als Steuersätze für die Berechnung latenter Steuern werden in Deutschland 16 % bei der Körperschaftsteuer und 14 % bei der Gewerbeertragsteuer verwendet. Die Berechnungen für die Auslandsgesellschaften erfolgen jeweils mit den nationalen Steuersätzen.

Ertragsteuern

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von rund 30% zugrunde. Die Ertragssteuern wurden gemäß IAS 12 ermittelt. Für die ausländischen Gesellschaften basiert die Berechnung auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2008 sowie der gezahlten Pensionen. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel des Schaltbau-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 30.9.	2008	2007
Löhne und Gehälter		49.860	46.406
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		9.754	9.265
		59.614	55.671

MITARBEITER

	2008	2007
Mitarbeiter	1.423	1.402

Die hier genannten Mitarbeiterzahlen wurden im gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt. Die Schaltbau Machine Electrics ist 2008 mit 45 Mitarbeitern enthalten.

FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 30.9.	2008	2007
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		143 (22)	149 (16)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		- 4.961 (-11)	- 4.011 (-11)
		- 4.818	- 3.862

In den Zinsaufwendungen wird mit TEUR 719 (Vj. TEUR 664) der in den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 30.9.	2008	2007
Ertragsteueraufwand		2.070	1.128
Latenter Steuerertrag (Vj. –aufwand)		-84	39
		1.986	1.167

Auf die latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland wurden keine Anpassungen im Vergleich zum Jahresabschluss 31.12.2007 vorgenommen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Der **Geschäfts- und Firmenwert** in Höhe von TEUR 5.254 ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 54 gestiegen. Hierbei handelt es sich um Geschäfts- und Firmenwerte die beim Kauf der Machine Electrics Ltd. erworben wurden (TEUR 45). Der Rest entfällt auf nachträgliche Anschaffungskosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der Bubenzer Gruppe im Vorjahr.

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

VORRATSVERMÖGEN

In TEUR	30.9.2008	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.422	18.693
Unfertige Erzeugnisse	24.507	22.605
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	7.365	5.020
Geleistete Anzahlungen	59	88
	54.353	46.406

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.9.2008	31.12.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.333	33.784
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.226	1.291
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	1.207	1.138
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	246	460
Forderungen aus Ertragsteuern	224	218
Sonstige Vermögenswerte	4.168	4.657
	47.404	41.548

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.920 (Vj. TEUR 2.555).

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	30.9.2008	31.12.2007
Schecks und Kassenbestände	50	26
Guthaben bei Kreditinstituten	3.446	7.858
	3.496	7.884

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Die Hauptversammlung der Schaltbau Holding AG am 12.06.2008 hat dem Gewinnverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2007 zugestimmt. Seit der Hauptversammlung haben Inhaber von Wandelschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch gemacht. Bis zum 30.09.2008 hat sich dadurch die Gesamtzahl der Aktien um 2.732 Stück auf 1.871.668 Stück erhöht.

Einzelheiten zu den in der Bilanz aufgeführten Positionen sind aus der **Eigenkapitalveränderungsrechnung** zu entnehmen.

RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	30.9.2008	31.12.2007
Langfristige Rückstellungen		
Pensionen	19.033	19.143
Gewährleistungen	223	226
Personalbereich	5.636	5.578
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.859	5.804
	24.892	24.947
Kurzfristige Rückstellungen		
Laufende Ertragsteuern	1.955	931
Gewährleistungen	4.152	4.046
Ausstehende Kosten und Material	4.175	2.872
Personalbereich	5.414	5.972
Übrige Rückstellungen	5.538	3.550
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	21.234	17.371
Rückstellungen gesamt	46.126	42.318

VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.9.2008	31.12.2007
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.186	33.707
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	11.882	11.966
Finanzverbindlichkeiten	43.068	45.673
Sonstige Verbindlichkeiten	0	1.139
	43.068	46.812
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	116	66
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.928	15.602
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	328	127
Finanzverbindlichkeiten	20.256	15.729
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.127	21.725
Erhaltene Anzahlungen	10.910	17.587
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.384	460
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	155	17
Zinsderivate	102	52
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	12.758	9.062
Sonstige Verbindlichkeiten	15.399	9.591
	65.808	64.698
Gesamte Verbindlichkeiten	108.876	111.510

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	30.9.2008	31.12.2007
Haftungsverhältnisse		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungsverträgen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	13.580 (-)	11.883 (-)
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	5.290	3.552
Übrige Verpflichtungen	2.546	3.611

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Zwischen den verbundenen Unternehmen und den assoziierten Unternehmen stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der verbundenen Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	I.-III. 2008	I.-III. 2007	I.-III. 2008	I.-III. 2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Lieferungen und Leistungen	3.169	1.900	516	399
Sonstige Beziehungen	9	6	29	-

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 30.09.

	Stationäre Verkehrstechnik		Mobile Verkehrstechnik	
	2008	2007	2008	2007
Auftragseingang (mit Dritten)	76.105	65.375	147.880	143.784
Umsatzerlöse	80.392	51.727	131.467	116.570
- davon mit Dritten	79.868	51.283	131.416	116.546
- davon mit anderen Segmenten	524	444	51	24
Auftragsbestand mit Dritten	58.080	61.970	135.572	120.876
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	9.853	5.498	11.438	7.171
Ergebnis aus At-Equity bilanz. Unternehmen	0	0	1.269	1.213
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	-2	120
Finanzergebnis	-733	-192	-1.737	-1.745
Ertragssteuern	-6	72	-801	-291
Konzernjahresergebnis	9.114	5.378	10.167	6.468
Investitionen	1.728	2.182	2.260	2.650
Abschreibungen	-1.070	-796	-3.165	-3.098
EBIT Marge	12,3%	10,7%	8,7%	6,2%
Kapitalrendite/Return on capital employed	30,7%	21,5%	15,6%	10,8%

Angaben in TEUR

3. Quartal

	Stationäre Verkehrstechnik		Mobile Verkehrstechnik	
	2008	2007	2008	2007
Auftragseingang (mit Dritten)	25.948	25.814	46.469	52.315
Umsatzerlöse	26.464	20.347	44.985	37.998
- davon mit Dritten	26.209	20.217	44.980	37.994
- davon mit anderen Segmenten	255	130	5	4
Auftragsbestand mit Dritten	58.080	61.970	135.572	120.876
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3.000	2.025	3.520	1.850
Ergebnis aus At-Equity bilanz. Unternehmen	0	0	489	420
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	-2	120
Finanzergebnis	-267	-218	-583	-606
Ertragssteuern	-27	152	-260	-65
Konzernjahresergebnis ^{*1)}	2.706	1.959	3.164	1.719
Investitionen ^{*2)}	665	1.340	1.007	716
Abschreibungen ^{*2)}	-377	-304	-1.087	-1.022
EBIT Marge ^{*3)}	11,4%	10,0%	7,8%	4,9%
Kapitalrendite/Return on capital employed ^{*4)}	28,0%	23,8%	14,4%	8,3%

^{*1)} = bei den Segmentergebnissen sind die Ergebnisabführungen wieder zugerechnet

^{*2)} = in / von immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

^{*3)} = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

^{*4)} = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2008	2007	2008	2007	2008	2007
223.985	209.159	60	63	224.045	209.222
211.859	168.297	516	401		
211.284	167.829	59	67	211.343	167.896
575	468	-575	-468		
193.652	182.846		0	193.652	182.846
21.291	12.669	-3.209	-2.176	18.082	10.493
1.269	1.213	0	0	1.269	1.213
-2	120	0	0	-2	120
-2.470	-1.937	-2.348	-1.925	-4.818	-3.862
-807	-219	-1.179	-948	-1.986	-1.167
19.281	11.846	-6.736	-5.049	12.545	6.797
3.988	4.832	4	6	3.992	4.838
-4.235	-3.894	-10	-11	-4.245	-3.905
				8,6%	6,2%
				18,9%	12,7%

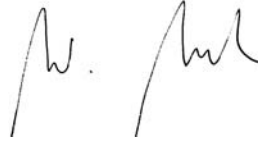
Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2008	2007	2008	2007	2008	2007
72.417	78.129	18	19	72.435	78.148
71.449	58.345	245	114		
71.189	58.211	15	20	71.204	58.231
260	134	-260	-134		
193.652	182.846		0	193.652	182.846
6.520	3.875	-1.291	-710	5.229	3.165
489	420	0	0	489	420
-2	120	0	0	-2	120
-850	-824	-853	-681	-1.703	-1.505
-287	87	-328	-352	-615	-265
5.870	3.678	-2.472	-1.743	3.398	1.935
1.672	2.056	2	0	1.674	2.056
-1.464	-1.326	-3	-3	-1.467	-1.329
				7,3%	5,4%
				16,4%	11,5%

München, 29. Oktober 2008

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'J' followed by several sweeping horizontal strokes.

Dr. Jürgen Cammann

A handwritten signature in black ink, starting with a large 'W.' followed by a series of connected, fluid strokes.

Waltraud Hertreiter

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bericht getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine unvorhersehbare Verschlechterung der Konjunktur und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

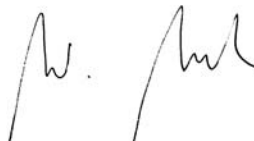
“Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 29. Oktober 2008

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Waltraud Hertreiter

Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2008 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Schaltbau Holding AG
Klausenburger Straße 6
D-81677 München
Postfach 80 15 40
Tel. +49 (0)89 – 930 05 – 0
Fax +49 (0)89 – 930 05 – 318
E-Mail: schaltbau@schaltbau.de
Internet: www.schaltbau.de